

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Wir Gefangenen des Zahltags

Die weißen Wolken steigen
Hinauf ins lichte Blau,
Wir sitzen da und schreiben
Und werden alt und grau.
Wir rechnen schon seit Jahren
Und schmieren auf ein Blatt
Das doch in fünfzig Jahren
Nicht mehr Bedeutung hat.

Wir schauen nach den Steinen
Die auf den Gräbern stehn
Und fürchten, daß wir einstens
Still dort hinübergehn
Mit einem leeren Herzen,
Das nach Erfüllung schreit.
Wir hatten ja zum Scherzen
Und Leben gar nicht Zeit.
Wir rechneten wie Narren
Und schrieben auf ein Blatt
Das doch in fünfzig Jahren
Nicht mehr Bedeutung hat

B. A.-M.

Die Mitläuferin

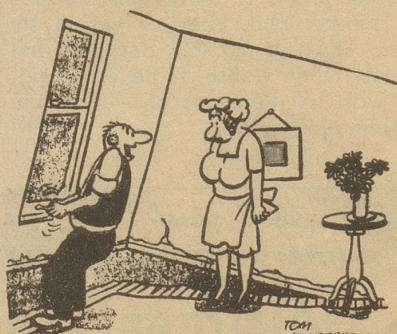
Für den vom 20.—24. September in Zürich stattgefundenen III. Schweizerischen Frauenkongress wurde im Helmhause in Zürich — gewissermaßen als Vorbote — eine Kunstausstellung arrangiert. Anlässlich der Vernissage am letzten Sonntag hörte ich zufällig folgendes Gespräch zwischen Rössli und einem Freund ihres verstorbenen Ehegatten.

Er: «Salü Rössli! Jä säg, sit wänn intressierschti Du für d' Frauengläheite? Du häschti doch na nie mit derigem bifäst!»

's Rößli: «Jä gäll, da schtuunisch! Au eifach sit d'Manne nümnen aktuell sind.»

Er: «Was seischt Du? D'Manne seigid nümnen aktuell?»

's Rössli: «Jä reg Di ämel joo nöd uf! I meine drum nume für mi!» A. N.



«Es geht, sie gibt nach!»

Saturday evening post

Montesquieu aktuell

Frauen. — Ich sage, daß die Schminke durchaus kein Zeichen dafür ist, daß die Frauen mehr an ihre Schönheit denken, sondern sie hat im Gegenteil zur Folge, daß sie weniger daran denken. Man sollte es nicht für möglich halten, wie sehr die Frauen einst um ihren Teint besorgt waren, wie oft sie sich im Spiegel besahen, welche Vorsichtsmaßregeln sie ergriffen, wie oft sie aus Furcht vor Sonnenbrand unter einer Maske lebten. Das kam daher, daß damals der Teint viel galt als große Auszeichnung und großer Vorteil. Heutzutage sehen alle Gesichter gleich aus. F. A.



Nicht alle

In Beethovens Geburtshaus zu Bonn stand damals, sorgfältig von Seilen geschützt, der Flügel des Meisters, und auf einem Karton war zu lesen: «Bitte nicht berühren.» Natürlich konnten sich die meisten Besucher kaum beherrschen, die geheiligten Tasten niederzudrücken. Eine junge Besucherin, die es ebenfalls in allen zehn Fingern juckte, sagte zum Kustos: «Ich bin sicher, daß jeder, der herkommt, den Flügel zu probieren versucht, nicht wahr?»

«Nicht jeder», erwiderte der Mann. «Letzthin war Paderewski hier und sagte, er fühle sich nicht würdig, ihn zu berühren.»

Aus einem Aufsatz

«Der Friede wurde am 11. November 1918 unterzeichnet. Seither haben wir, mit Ausnahme des Zweiten Weltkriegs, jedes Jahr zwei Minuten Frieden.»



Der Kenner
verwendet
für das Festlegen
der Haare
BIRKA-FIX

Ein Schweizer-Produkt der Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard in Faido. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und bei Coiffeuren.

Flawil — mein nächstes Ziel
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503

Das bewährte Hausmittel
gegen Kopfweh

Erfrischend und
wohltuend!
OLBAS Fr. 2.50



Haben Sie nach dem Rasieren schon

PYRODEN

verwendet?
PYRODEN-Gesichtswasser überrascht durch seine außerordentlich grosse Tiefeinwirkung auf die Haut.

PYRODEN besitzt alle wünschbaren Eigenschaften und verschafft dadurch ein Vergnügen ohnegleichen.

PYRODEN desinfiziert, erfrischt, wirkt blutstillend, bräunt, macht die Haut widerstandsfähig und elastisch. PYRODEN lindert Hautreizungen.

Nach einer ersten Anwendung werden Sie immer PYRODEN verwenden. Ihr Coiffeur wird Ihnen die außerordentlichen Qualitäten von PYRODEN bestätigen.

Machen Sie einen Versuch!

Originalflasche mit Vollgarantie Fr. 3.—
Hersteller: A. Dennler & Co., Rüti/Zh.